

Textilfabriken im Rahmen der chinesischen Entwicklungshilfe

	Ort	Web- stühle	Spindeln	Bauzeit
A. FERTIGGESTELLTE FABRIKEN				
1. Afghanistan	Bagrami	600	20.000	1967-70
2. Burma	Thamaing	196	21.362	-62
	Marktila	600	80.000	1964-77
	Shwedaung	600	40.000	1980-82
3. Burundi	Bujumbara			1977-80
4. Cambodia	Kompong Cham	210	11.788	-60
	Battambaang	92	10.400	-68
5. Congo	Kinsoundi			1966-69
6. Ghana	Juapong		35.000	1976-78
7. Guyana	Sanata	400	15.000	1976-80
8. Irak	Kifri			
9. Laos	Muong Sai	20		1978
10. Mali	Ségou	400	24.500	1966-68
11. Malta	Valetta			-77
12. Mongolische Volksrep.	Ulan Bator			1958-60
13. Nepal	Hetauda			1975-78
14. Pakistan	Tarbela		25.000	1978-81
	Mirpur		25.000	1975-77
	Kotri			-75
	Hasan Abdal			1974-75
15. Sri Lanka	Pugoda			1971-75
	Minneriya	600	25.000	1976-78
16. Sudan	Hassaheisa			1974-78
17. Syrien	Hama		60.000	1969-76
18. Tanzania	Ubungo	978	40.000	1966-68
19. Yemen, Arabische Rep.	Sana	360	10.000	1964-67
20. Yemen, Volksrepublik	Aden		15.000	1972-75
B. IM BAU/ABGEBROCHEN				
1. Ghana	Juapong			
2. Indonesien	Bandjavan			
	Bandung			
3. Jamaica				
4. Zambia	Kabwe	720	25.000	1979-
C. GEPLANTE FABRIKEN				
1. Afghanistan			25.000	
2. Äthiopien	Awasa	624	25.000	
3. Bangladesh	Taxila	250	25.000	
4. Indonesien				
5. Pakistan	Khalabat			
6. Sudan				
7. Syrien	Idlib			
	Deir ez-Zor			

b) Merkitla-Textilfabrik

Das Protokoll zum Bau der Fabrik wurde 1961 unterzeichnet (11). Die Fabrik war ausgelegt auf 40.000 Spindeln und 600 Webstühle (12). Bedingt durch politische Turbulenzen wurde die Konstruktion dieses Projektes im Juli 1967 unterbrochen. Zu dieser Zeit waren alle Maschinen installiert (13). Die Produktion konnte erst 1974 nach der Normalisierung der Beziehungen zwischen China und Burma aufgenommen werden (14). Im gleichen Jahr wurde eine Erweiterung des Projektes beschlossen (15), die 1977 beendet wurde (16). Noch im gleichen Jahr wurde eine neue Erweiterung beschlossen, die im Februar 1978 zum Abschluß kam und die installierte Kapazität auf 80.000 Spindeln und 600 Webstöcke aufstockte (17). In der Fabrik sind mehr als 4.000 Arbeiter beschäftigt (18).

c) Shwedaung-Textilfabrik (Swe Taung)

1970 wurde das Protokoll zum Bau der Fabrik unterzeichnet (19). Mit dem Bau wurde im Januar 1980 begonnen (20), die Fertigstellung fand im März 1982 statt (21). Die Fabrik befindet sich 15 km südlich von Prome in der Pegu-Division und verfügt über 40.000 Spindeln und 600 Webstühle. Sie ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 6,3 Millionen Yards Stoff (20).

3. Burundi

Mit dem Bau des Textil-Komplexes in der Hauptstadt Bujumbura wurde 1977 begonnen (22), die Inbetriebnahme erfolgte 1980 (23). Einzelheiten wurden in der chinesischen Presse nicht bekanntgegeben.

4. Cambodja**a) Kompong Cham-Textilfabrik**

Die Fabrik wurde 1960 fertiggestellt (24). Die Spinnerei ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 1.619 t Baumwollstoff und 1.450 t -garn, die Weberei auf 5,18 Millionen m Tuch (25). Zur Ausrüstung der Spinnerei gehören 11.788 Spindeln und 28 Maschinen, zu der Weberei 210 automatische Webstühle. Die Baukosten waren mit 3 Mio. US\$ veranschlagt worden. Sämtliche Maschinen sind chinesischen Ursprungs (26).

b) Battambang-Textilfabrik

Die Fabrik wurde 1967 fertiggestellt (27) und 1968 in Betrieb genommen (28). Sie hat 10.400 Spindeln und 92 Webstühle und eine Jahresproduktion von 4,3 Millionen m Stoff und 726 t Garn. Angeschlossen an die Fabrik sind eine Schmiede, zehn Werkstätten und ein Kleinkraftwerk mit drei Generatoren von je 560 kW (29).

5. Congo

Das Protokoll für den Bau des Textilkombinats Kinsoundi in der Nähe von Brazzaville wurde 1965 unterzeichnet (30). Der Bau begann im folgenden Jahr (31), die Übergabe erfolgte 1969 (32). Die Fabrik verfügt über Werkstätten zum Spinnen, Weben, Drucken, Färben und Stricken (33). 1977 mußte das Textilkombinat stillgelegt werden, nachdem es 900 Mio. CFA-Franc Verlust erwirtschaftet hatte. Die Gründe hierfür waren Probleme beim Management und Mangel an Ersatzteilen. Damals wurde bekannt, daß es eine Jahreskapazität von 3,5 Millionen m Stoff, 900.000 Stück Wirkwaren, 250.000 Frottehandtüchern und 120.000 Stück Fertigbekleidung hatte (34).

6. Ghana

1974 wurde ein Protokoll für die technische Zusatz-Ausrüstung der Spinnerei in Juapong, etwa 100 km nördlich von Accra, unterzeichnet. Mit der Installierung wurde 1976 begonnen (35), die Inbetriebnahme erfolgte zwei Jahre später. Hierbei handelt es sich um ein Erweiterungsprojekt, das den bis anhin existenten 80.000 Spindeln 35 000 hinzufügte (36).

7. Guyana

Entsprechend dem Wirtschaftshilfeabkommen von 1972 begann der Bau der Sanata-Textilfabrik im Süden der Hauptstadt Georgetown 1976 (37). Die Inbetriebnahme erfolgte 1980 (38). Sie bedeckt eine Fläche von 27.000 qm und besitzt 15.000 Spindeln und 400 Webstühle, sowie Einrichtungen zum Färben und Stoffdruck. Sie ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 6 Millionen m Stoff (39). Zum Produktionsprogramm gehören Bettlaken, Tischtücher, Hemden, Schüleruniformen u.a. (38).

8. Irak

1978 wurde die Kifri-Wollwasch- und -spinnerei in Betrieb genommen (40). Einzelheiten zu dieser wurden nicht bekanntgegeben.

9. Laos

Nach Unterzeichnung eines Protokolls im Jahre 1975 wurde im März 1978 mit dem Bau der Textilfabrik in Muong Sai, Provinz Oudomsay, begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im Dezember des gleichen Jahres. Sie ist mit 20 Webstühlen und anderen Maschinen ausgerüstet und produziert jährlich 300.000 m Stoff (107). Diese werden von einer Generatorenanlage mit einer Kapazität von 150 kW betrieben. Insgesamt arbeiten nur 30 Mann in der Fabrik (108).

10. Mali

Das Protokoll zum Bau des Textil-

kombinats Ségou wurde 1965 unterzeichnet (41). Die Konstruktion begann im folgenden Jahr, die Fertigstellung erfolgte 1968 (42). Ségou liegt 250 km von der Hauptstadt Bamako entfernt (43). Das Kombinat verfügt über 24.500 Spindeln und 400 Webstühle (44). Zu diesem gehören mehr als 20 Gebäude, darunter die für Bleichung, Färben und Trocknen, eine Elektrizitätsstation, eine Wasser- und Entwässerungsanlage, eine Reparaturwerkstatt, ein Verwaltungsgebäude und eine Krankenstation (45). Im Kombinat sind 1.500 Arbeiter beschäftigt. Es ist die zweitgrößte Textilfabrik des Landes. 1971 stellte sie 15 verschiedene Sorten von Stoff und Garn her und war zu dieser Zeit befaßt mit der Herstellung neuer Produkte wie Gaze und Moskitonetzen (46). 1973 wurde der Grundstein für eine Erweiterung des Kombinats gelegt (47), über die danach in der chinesischen Presse nichts mehr verlautete.

11. Malta

1977 wurde in Valetta eine Spinner- und Weberei ihrer Bestimmung übergeben, mit deren Bau zwei Jahre zuvor begonnen worden war (48). Die chinesische Presse gab hierzu keine Einzelheiten.

12. Mongolische Volksrepublik

Mit dem Bau der Wollspinnerei in Ulan Bator wurde 1958 begonnen, die Fertigstellung erfolgte zwei Jahre später (49). Die Produktion ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 0,8 Millionen m Wollstoff und 0,2 Millionen m Wolldecken (50). Bei dieser Spinnerei handelt es sich um eine chinesische Schenkung, mit der neben chinesischen auch englische Maschinen eingebracht wurden. Die Fabrik deckt den Eigenbedarf des Landes (51).

13. Nepal

Das Protokoll zum Bau der Hetauda-Textilfabrik wurde 1972 unterzeichnet, die Konstruktion begann 1975, die Fertigstellung erfolgte 1978 (52). Die Stadt Hetauda liegt im Südwesten der Hauptstadt Kathmandu (53). Die Fabrik hat eine Jahreskapazität von 10 Millionen m Stoff von verschiedener Farbe (52). Sie hat Nepal 180 Mio. nepalesische Rupien gekostet. In ihr sind 1.400 Arbeiter beschäftigt (54). Sie deckt rund die Hälfte des Textilbedarfs des Landes (55).

(qe2)

14. Pakistan**a) Tarbela-Textilfabrik**

Das Protokoll zur Errichtung der Fabrik wurde nach Vorverhandlungen, die 1973 begonnen hatten (56), 1977 abgeschlossen. Mit dem

Bau wurde im folgenden Jahr begonnen (57). Dieser nahm im Januar 1981 die Produktion auf (58). Die Fabrik verfügt über 25.000 Spindeln. Die Baukosten betragen 63 Mio. pakistanische Rupien (57).

b) Mirpur-Textilfabrik

Mirpur liegt in Azad Kashmir (59). Der Bau begann 1975 (60) und wurde 1977 abgeschlossen. Die Fabrik, deren Erstellung 50,7 Mio. pakistanische Rupien gekostet hat, verfügt über 25.000 Spindeln und ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 4.000 t Garn (61).

c) Kotri-Textilfabrik

Kotri liegt in der Nähe von Hyderabad. Für diese Fabrik hat China Maschinen im Wert von 3,5 Mio. US\$ auf Kredit geliefert. Der Produktionsbeginn war für März 1975 in Aussicht genommen (62).

d) Baumwollspinnerei bei Hasan Abdal

1974 begann der Bau dieses Betriebes, für den China die Maschinen lieferte (109). Die Kosten waren mit 38 Mio. Rupien veranschlagt worden. Die Inbetriebnahme erfolgte 1975 (110).

15. Sri Lanka

a) Pugoda-Textilfabrik

Protokolle zum Bau der Fabrik wurden 1959 (63) und 1964 (64) unterzeichnet. Die Konstruktion begann 1971 (65), die Einweihung erfolgte 1975 (66). Zu der Fabrik gehören Werkstätten für Spinnen, Weben, Drucken und Färben (67). Die Fabrik ist eine Schenkung der chinesischen Regierung (68).

b) Minneriya-Textilfabrik

Minneriya liegt zwischen Colombo und Kandy am Ufer des Minneriya-Sees. Das Protokoll zum Bau der Fabrik wurde 1970 abgeschlossen (69). Die Grundsteinlegung erfolgte 1976 (70), die Einweihung 1978 (71). Zur technischen Ausrüstung gehören 25.000 Spindeln und 600 Webstühle (69). Die Produktion ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 1,6 Millionen kg Garn (72). Die Kosten zur Erstellung des Projektes haben 70 Mio. ceylonische Rupien betragen (73).

c) Klein-Textilfabriken

Ende der 60er Jahre begann in Sri Lanka ein besonderes Projekt im Rahmen der chinesischen Entwicklungshilfe. Dieses sah die Errichtung von 50 kleinen Textilbetrieben mit je 48 Webstühlen vor (74), von denen jede 0,5 Mio. ceylonische Rupien kosten sollte (75). Die insgesamt 50 Mio. ceylonische Rupien wurden aus einer Schenkung entnommen, die China 1962 vergeben hatte (74). Bis 1968 wurde die Fertigstellung von nur zwei dieser Kleinfabriken bekanntgegeben (74), (76). Über

das weitere Schicksal dieses Projektes ist uns nichts bekannt.

16. Sudan

Der Bau der Hassaheisa-Textilfabrik in der Gezira-Provinz begann 1974 und wurde 1978 fertiggestellt (77). Sie ist ausgelegt auf eine Jahresproduktion von 14 Millionen m Baumwollstoff (78).

17. Syrien

Das Protokoll zur Errichtung der Hama-Baumwollspinnerei wurde 1967 unterzeichnet (79). Der Bau begann erfolgte zwei Jahre später (80), die Fertigstellung 1971 (81). Die Fabrik besitzt 30.000 Spindeln und bedeckt eine Fläche von 20 000 qm (82). 1974 wurde ein Erweiterungsprojekt begonnen, das 1976 abgeschlossen wurde. Danach verfügt die Fabrik über 60.000 Spindeln und eine Jahreskapazität von 7 600 t Baumwollgarn. In der Fabrik arbeiten 1.700 Personen (83).

18. Tanzania

a) Ubungo-Textilfabrik

Ubungo ist ein Vorort von Daresalam (84). Mit dem Bau der Fabrik wurde 1966 begonnen (85). Die Fertigstellung erfolgte zwei Jahre später (86). Zur maschinellen Ausrüstung gehören 40.000 Spindeln und 978 Webstühle (84). Zum gesamten Komplex gehören über 20 Gebäude, darunter Werkstätten für Spinnen, Weben, Färben und Stoffdruck (87). Die Jahresproduktion war 1968 ausgelegt auf 20 Mio. qm Khangas Vitenge (buntbedruckter Stoff entsprechend dem afrikanischen Geschmack) und 0,9 Mio. t Baumwollgarn (88). In der Fabrik wird 5% der Baumwollernte Tanzanias verarbeitet (87). In ihr arbeiten mehr als 2.000 Arbeiter, davon 400 in den Werkstätten für Färben und Stoffdruck (88). Die Kosten der Fabrik waren auf 2,5 Mio. englische £ veranschlagt (89), betragen schließlich aber 3,32 Mio. (90). Nach der Inbetriebnahme hat die Fabrik mit großem Defizit gearbeitet (91). 1975 begann ein Erweiterungsprojekt, das Ende 1976 abgeschlossen wurde. Mit diesem wurde die Jahresproduktion von 26 auf 35 Mio. m gesteigert (92).

b) Stoffnäherei der Nationalen Dienste

Diese Fabrikationsstätte liegt in Ruvu, 50 km von Daressalam entfernt und wurde 1972 fertiggestellt (93). Weitere Angaben über das Projekt waren nicht zu eruieren.

19. Yemen, Arabische Republik

(Nord-Yemen)

Das Protokoll zum Bau der Sana-Textilfabrik wurde 1959 unterzeichnet (94), die Grundsteinle-

gung erfolgte 1964 (95) und die Fertigstellung 1967. Die Jahresproduktion beträgt 7 Mio. m Baumwollstoff (96). Die Fabrik verarbeitet ein Drittel der Baumwollproduktion des Landes und beschäftigt rund 1.000 Arbeiter (97). Zur technischen Ausrüstung gehören 10.000 Spindeln und 360 Webstühle (98). 1979 wurde ein Protokoll zur Erweiterung der Fabrik unterzeichnet (99).

20. Yemen, Volksrepublik

Das Protokoll zum Bau der Aden-Textilfabrik wurde 1971 unterzeichnet (100). Der Konstruktionsbeginn erfolgte im folgenden Jahr, die Fertigstellung 1975. Sie besitzt 15 000 Spindeln und produziert jährlich 72.000 m bedruckte Stoffe (101). Als Rohstoff wird im Lande geerntete Baumwolle benutzt. Die Fabrik deckt im wesentlichen den Baumwoll-Bedarf des Landes (102).

B.

Im Bau befindliche und abgebrochene Textilfabriken

1. Ghana

In Juapong, Distrikt Volta (103), begann 1965 die Errichtung einer Baumwollspinnerei. Bis zum Ende dieses Jahres waren 7.000 t Ausrüstungsgegenstände für die Fabrik aus China vor Ort eingetroffen. China hatte sich bereiterklärt, die Baukosten zu übernehmen (104). - Mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Ghana im November 1966 kam das Projekt zum Stillstand.

2. Indonesien

a) Textilfabrik in Bandjavan (116)

Als China seine Entwicklungshilfe im Oktober 1965 aus politischen Gründen aussetzte, war das Projekt zu 70% fertiggestellt (117). Einzelheiten über dasselbe liegen nicht vor.

b) Textilfabrik in Bandung

Als China seine Entwicklungshilfe im Oktober 1965 aus politischen Gründen aussetzte, waren 70% dieser Fabrik, die 30.000 Spindeln haben sollte, fertiggestellt (117).

3. Jamaica

Nachdem sich eine chinesische Expertengruppe von Januar bis Mai 1977 im Lande aufgehalten hatte (105), wurde im September des darauffolgenden Jahres ein Protokoll unterzeichnet, daß die chinesische Lieferung zur Ausrüstung einer Baumwoll-Polyesterfabrik vorsieht (106).

4. Zambia

Die Grundsteinlegung für die Textilfabrik in Kabwe, Hauptstadt

der Zentral-Provinz, 120 km nördlich von Lusaka, fand im Januar 1979 statt. Sie soll mit 720 Webstühlen und 25.000 Spindeln ausgerüstet werden (111) und nach Fertigstellung jährlich 9,1 Mio.m Stoff produzieren (112).

C. Geplante Projekte

1. Afghanistan

1976 wurde ein Protokoll zur Errichtung einer Textilfabrik mit 25.000 Spindeln unterzeichnet, zu der auch eine Färberei und eine Stoffdruckerei gehören sollte (113). Über dieses Projekt verlautete danach nichts mehr.

2. Äthiopien

1977 wurde ein Protokoll zum Bau der Baumwollfabrik in Awasa unterzeichnet, die mit 624 Webstühlen und 25.000 Spindeln ausgerüstet werden sollte (115).

3. Bangladesch

1980 wurde ein Protokoll unterzeichnet, unter dem China die Maschinenausrüstung für eine Textilfabrik in Taxila mit 250 Webstühlen und 25.000 Spindeln liefern wird (114).

4. Indonesien

Neben den unter B.2. genannten Fabriken waren weitere geplant in Bandjermasin, Lombok, Madiun, Madjalaja, Makassar, Padang, Tapanuli und Timur (118), die offenbar alle nicht in Angriff genommen wurden.

5. Pakistan

1975 war der Bau einer kleinen Textilfabrik in Khalabat nahe Haripur geplant (119), über die damals nichts mehr verlautete.

6. Sudan

Im Juni 1978 beendete eine chinesische Expertengruppe die Vorarbeiten zum Bau einer Kleidungs-Fabrik (120). Das entsprechende Protokoll wurde im November desselben Jahres unterzeichnet. Nach diesem war eine Produktion von jährlich 200.000 Kleidungsstücken vorgesehen. China hatte sich verpflichtet, die technische Ausrüstung für die Fabrik zu liefern und die erforderlichen Techniker und Arbeiter zu schulen (121). Danach verlautete über dies Projekt nichts mehr.

7. Syrien

a) Baumwollspinnerei in Idlib
Protokolle zum Bau dieser Fabrik wurden 1971 und 1972 unterzeichnet (122). Die Kosten sollten 20 Mio.US\$ betragen (123). Über dieses Projekt verlautete danach nichts mehr.

b) Baumwollspinnerei in Deir ez-Zor

Eine chinesische Textil-Studien-gruppe zur Ausarbeitung der Pläne für dieses Projekt war 1973 im Lande tätig (124). Danach verlautete über dieses nichts mehr.

Quellenangaben:

- 1) XNA, Mar 27, 1970.
- 2) The Kabul Times Annual, 1970.
- 3) XNA, Mar 27, 1972.
- 4) FEER, Sep 30, 1972.
- 5) Radio Kabul, Jul 3, 1974.
- 6) XNA, Okt 12, 1976.
- 7) Radio Kabul, Okt 28, 1974; cit. SWB/W 800.
- 8) XNA, Feb 15, 1977.
- 9) People's China, Sep 16, 1956.
- 10) XNA, Jul 9, 1963.
- 11) RMRB, Dez 12, 1961.
- 12) XNA, Feb 12, 1967.
- 13) XNA, Okt 31, 1967.
- 14) XNA, Mai 10, 1976.
- 15) XNA, Nov 11, 1975.
- 16) XNA, Apr 29, 1977.
- 17) XNA, Mar 9, 1978.
- 18) Radio Beijing, Jul 22, 1978.
- 19) Radio Rangun, Aug 1, 1979; cit. SWB/W 1044.
- 20) XNA, Jan 27, 1981.
- 21) XNA, Mar 30, 1982.
- 22) XNA, Feb 15, 1978.
- 23) XNA, Jun 1, 1980.
- 24) FEER, Mai 9, 1963.
- 25) FEER, Jul 5, 1962.
- 26) FEER, Apr 21, 1960.
- 27) XNA, Mai 3, 1967.
- 28) XNA, Apr 2, 1968.
- 29) Radio Phnom Penh, Mai 4, 1967.
- 30) XNA, Sep 14, 1965.
- 31) XNA, Nov 27, 1966.
- 32) XNA, Aug 12, 1969.
- 33) XNA, Sep 24, 1969.
- 34) MB 1977/11.
- 35) XNA, Dez 19, 1977.
- 36) XNA, Dez 15, 1978.
- 37) XNA, Feb 20, 1980.
- 38) XNA, Mai 28, 1980.
- 39) XNA, Dez 6, 1980.
- 40) XNA, Jul 18, 1978.
- 41) XNA, Mar 18, 1965.
- 42) XNA, Mai 22, 1968.
- 43) XNA, Dez 14, 1966.
- 44) Radio Bamako, Jan 18, 1965.
- 45) Der Ostblock und die Entwicklungsländer, Vierteljahresschrift der Friedrich-Ebert-Stiftung, 1965/III.
- 46) XNA, Sep 20, 1972.
- 47) XNA, Mar 20, 1973.
- 48) XNA, Apr 4, 1977.
- 49) RMRB, Jan 19, 1960.
- 50) FEER, Yearbook, 1961.
- 51) RMRB, Mai 11, 1961.
- 52) XNA, Dez 30, 1978.
- 53) XNA, Jun 1, 1976.
- 54) Radio Kathmandu, Dez 30, 1978; cit. SWB/W 1014.
- 55) Radio Kathmandu, Aug 4, 1973.
- 56) Radio Karachi, Mai 21, 1973.
- 57) Radio Karachi, Okt 28, 1977; cit. SWB/W 955.
- 58) XNA, Jan 22, 1981.
- 59) Radio Karachi, Nov 24, 1973.
- 60) Radio Karachi, Dez 23, 1974.
- 61) Radio Karachi, Mai 26, 1977.
- 62) Radio Karachi, Nov 1, 1974; cit. SWB/W 801.
- 63) FEER, Jan 14, 1965.
- 64) Nfa, Jun 21, 1965.
- 65) XNA, Jan 10, 1975.
- 66) XNA, Mar 14, 1975.
- 67) XNA, Jun 29, 1972.
- 68) Radio Colombo, Mar 4, 1975; cit. SWB/W 817.
- 69) XNA, Feb 9, 1970.
- 70) XNA, Mai 2, 1976.
- 71) XNA, Mai 19, 1978.
- 72) XNA, Okt 8, 1978.
- 73) SWB 5477.
- 74) XNA, Mar 27, 1968.
- 75) XNA, Aug 4, 1968.
- 76) XNA, Dez 19, 1968.
- 77) XNA, Mai 29, 1978.
- 78) XNA, Mai 28, 1978.
- 79) XNA, Apr 16, 1967.
- 80) XNA, Mar 6, 1971.
- 81) Radio Damascus, Mar 4, 1971.
- 82) XNA, Apr 9, 1976.
- 83) XNA, Jul 10, 1978.
- 84) XNA, Jul 6, 1968.
- 85) XNA, Jul 29, 1966.
- 86) XNA, Feb 6, 1968.
- 87) FEER, Jul 18, 1968.
- 88) XNA, Jul 18, 1968.
- 89) The Times, London, Jan 6, 1965.
- 90) FEER, Jul 18, 1968.
- 91) NZZ, Apr 1, 1970.
- 92) XNA, Nov 17, 1976.
- 93) XNA, Dez 11, 1972.
- 94) XNA, Jan 23, 1959.
- 95) XNA, Sep 27, 1964.
- 96) XNA, Sep 25, 1967.
- 97) Farouk M.Luqman, "Yemen 1970", Aden?, 1970.
- 98) XNA, Jul 18, 1972.
- 99) XNA, Dez 26, 1979.
- 100) XNA, Jul 8, 1971.
- 101) XNA, Dez 1, 1975.
- 102) XNA, Jun 4, 1973.
- 103) XNA, Sep 11, 1965.
- 104) Ost-Probleme, Apr 22, 1966.
- 105) XNA, Mai 7, 1977.
- 106) SWB/W 1000.
- 107) KPL, Feb 17, 1979; cit. SWB/W 1021.
- 108) Radio Vientiane, Mai 14, 1978; cit. SWB/W 982.
- 109) XNA, Mar 21, 1974.
- 110) Radio Karachi, Mar 21, 1974.
- 111) XNA, Jan 14, 1979.
- 112) XNA, Feb 15, 1982.
- 113) XNA, Sep 4, 1976.
- 114) Radio Dacca, Mar 1, 1980; cit. SWB/W 1074.
- 115) XNA, Dez 20, 1977.
- 116) XNA, Okt 25, 1965.
- 117) Antara, Dez 4, 1965.
- 118) FEER, Jul 16, 1959.
- 119) Radio Karachi, Sep 7, 1975; cit. SWB/W 844.
- 120) XNA, Jun 7, 1978.
- 121) SWB/W 1008.
- 122) XNA, Dez 14, 1971; XNA, Mai 24, 1972.
- 123) Syrian Arab News Agency, Jun 6, 1971.
- 124) XNA, Jun 6, 1973.